



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LIX. Zeugenverhör, aufgenommen vor Richter und Schöppen der Dörfer Dolgelin, Treplin und Gusow, unter Zuziehung eines Notarius, über die Gerechtigkeiten des Bischofs und Capitels zu Lebus, sowie der ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

astrinxerit ad faciendum pro associatis vobis sic pro nobis fiat pro eo in domibus associatis sicut et pro vobis.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 76.

**LVIII. Desselben Verbrüderung mit dem Stifte Karthäuser-Ordens zu Liegnitz,
am 7. Juli 1454.**

In nomine sancte et Individue trinitatis Amen. Nos fratres priores et Conventuales vtriusque conventus, scilicet tam patrum quam conuerforum domorum misericordie dei prope Frankensford et passionis ihesu christi prope legnitz, ordinis Carthusiensis, presentibus publice protestamur, quod nos salubriter attendentes huius labilis vite occasum et quam in multis offendimus omnes cum apostolo gemebunde referentes etc. (per totum sicut in precedenti). In cuius rei testimonium Sigilla conventuum predictarum domorum presentibus sunt appensa. Datum dominica die sub octauis visitacionis gloriosissime virginis marie, anno domini M^o. CCCCLIII^o.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 77.

LIX. Zeugenverhör, aufgenommen vor Richter und Schöppen der Dörfer Dolgeln, Treplin und Gufow, unter Zuziehung eines Notarius, über die Gerechtigkeiten des Bischofs und Capitels zu Lebus, sowie der Bauern zu Nieder-Jehsar an dem Hohen-Jehsar genannten See, vom 13. August 1454.

1. Wir Richter vnd Scheppin des dorfes dolgelyn thuen kunth vnd wissentlich allen den, dye dissen vnsern brief adir dis Instrument sehen, horen adir lezen, vnd neemlichen den-gennen, den is noet ist zcu wissen, das vor vns In kegenwart der vndergeschreben offinbar schriber vnd geczuge ist In eigener person kegenwortig gewest der vorsichtighe man claws kynt, by sechzig yar alt, der nicht is in dem banne adir in der vestunghe, Ouch horet her den Carthusern nicht zcu in der mageschaft vnd och nicht gewonnen vmme geld adir guth, geczugnyfse zcu thuen, nach etzwas darvor bogeret, Ist von dem andechtighen bruder peter colbe, leybruder Carthewiser ordens des howfes barmharczkeit gots, vor franckenford geleghen, luhus geflichtes, myt orlobe des richters ladunghe vnd vorbotunghe, alze recht ist, vorgebracht, vnd ist dar beschuldiget in vnser kegenwort, zcu sagen vnd bekennen vmme der rechtikeit willen, was inn gedechte vnde wissentlich were, Was dy gebuwer von Nyder Jefsir von aldir gewonheit vnd rechtikeit haben gehabt an dem sehe, der genant is der hogen Jefsir. Des antwerte her

vnd bekanthe in eydes stadt, das im gedochte wol vor XXXIII yaren czu Nedir Jefsir, das dy gebuwer von Nedir Jefsir sich gebrowcht haben des rores, ryfsinghe vnde knyweide ane widersprach vnd Infall der bischoffe vnd capitels der kirchen lubus vnd alle der Iren in deme sehe, genant der hogen Jefsir, Vnd darynne roer gewonnen, geflossen vnd gekauelt vnd suft gebroucht haben nach irem wyllen vnd das dy grunt des sehes hogen Jefsir vorgebant vnd roer von aldirs horet zcu den dorffern, dy an demselben sehe stossen, vnd das capittel von lubufs nach den herren von falkenhagen, dy den sehe vor dem capittel hatten in besitzunghe vnd darnach der bisschof vnd kirche zcu lubufs, nicht men das wasser vnd der fischen gebrouchten bynnen dem rore vnd in den geczeythen sich nicht mehr zcu czogen bis zcu etzlicher czeit des bischofs cristofers, von den rotenhagen genant, Der sothane gerechtikeit vnd alde gewonheit myt gewalt lys weren den gebouweren von Nedir Jefsir. Ouch bekanthe derselbe geczeug, das czwischen dem sehe hogen Jefsir vnd den krummen pfulen keyn tham gewest is, funder das wasser frey vsging vnd in dem wasser grosse steyne laghen vnd eczliche czeit eyn fleg darvbir was, dar dy lewte mochten vbirgeen. Sothan eyn bekentnyfs wil der obgenant geczeug eyne follinghe thun, alse recht is, wo vnd wenne her zal. Vbir alle vorgeschriben stücke vnd artikele synt dy vorgnanten Richter vnd scheppen vnd vndirgeschriben offenbar schreiber geheiffchet, instrument, brife vnd offenbar schrift czu machende, so ofte is not vnd behuf wert feyn. Diffe ding synt gescheen Im gerichte zcu dolgelin, am dinstage des dreyczenden tagis des Mondes Augusti, vmme half wege zcu mittage adir darby, Na crist gebort XIII hundert yar, darnach im LIIIten yare, In der andern Indictien adir keyserlichs czallis der kronunghe vnfers allirheiligesten vatirs vnd hern in got, hern nicolaen, von godlicher gnade des funften bebistes, In dem achten yare. Darbey seynt gewest als geczoge dy vorsichtighen, bescheiden lewte Claws lopir vnd Marten storftil, leyen lubufs vnd meysnifchs gestichtes, darczu geruffen vnd geheiffchet. Des czu grosser sicherheit vnd warer bekentnyfs haben wir vorgebant Richter vnd scheppen an difsen vnfern brife adir instrument vnfers pfarrers Ingelgil myt wyttschaft lasen henghen, des wir vns dismol gebrouchen.

Vnd ich Johannes buffe von franckenford, cleryk lubus gestichtes, van keyserlicher macht offenbar schreiber Bey allen vorgeschriben stücken vnd iglich bey sich, als vorgeschriben steyt, byn ich myt sampt der obgnanten richter vnd scheppin vnd czewge kegenwartik gewest vnd so geschen gesehen vnd gehöret habe, Dar vmme ich difse offnbar schrift vormittels eym andern getruwen geschriben gemacht habe myt myme gewonlichen name vnd czeichen vorzeichnet, Myt des gnanten pfarrers Ingelgil befegilt, czu geczugnyfse allir vorgeschriben stücken vnde artikele.

2. Wissentlich vnd kunth fy allen, dy difsen vnfern brife adder dis Instrument sehin, horen adder lezen vnd neemlich den, den is not ist zcu wissen, das vor vns Richter vnd scheppen des dorfs Treppelyn In gehegether banck vnd in kegenwertikeit der vndirgeschriben offnbar schreyber vnd geczewge Ist in eigener person kegenwartig gewest der vorsichtige man peter krusse, vnser mettgeworn scheppe, bei LX yar alt, vnd ist nicht in dem banne adir in der veste (etc. ut in primo instrumento usque ad id), Des antwort her vnd bekante in eydis stad, das im gedechte wol vor XL yaren, das dye gebuwer von Nedir Jefsir sich gebrowchet haben des rores, ryfsinghe vnd knyweide, ane widersprach vnd Infall der bischof vnd Capitels der kir-

chen lubus vnd al der iren, In dem fehe, genant der hogen Jefsir, gewonnen, gestofsen vnd gekauelt vnd lust gebraucht, das roer nach irem willen vnd das dy grunt des fehes mergnant hogen Jefsir vnd roer von aldirds horet czu den dorffern, dy an demselben fehe stoffen. Vnd das dy herren von falkenhagen, capittel von lubus darneest vnd die bisschhof vnd kirche czu lubus nicht, wen das wasser vnd der fiffchen gebrauchten bynnen dem rore vnd in den geczeythen sich nicht mehr czu czogen, bis zu eczlicher czeyt des bisschhofs Cristoffers, von rotenhagen genant, der meynte is zu weren myt gewalt vnd schickte czweene franken, seyne dyner, czu dem alden Storkowen, in den geczeyten scholzen czu Neder Jefsir Im fragende, wor her das roer genomen hetthe, das uf fyne hofe stunde. In der czeit was der gnante geczeug eyn drescher des gnanten scholzen vnd kegenwartig. Do sprach der obgnante scholze, das her is nach alder gewonheit vnd gerechtikeyt gewonnen hette uf dem fehe, der hogen Jefsir genant, was yu dar macht an leghe adir was fyne darnoch zu vragen hetten. Do sprachen fyne, Ir herre, der bisschhof heth fy hengent, fyne das roer czu befehen, vnde meynten, der bisschhof wolde is im lasen nemen. Do sprach der scholze: hoth her besser recht dorczu, zo kom her vnd lasse is nemen: wen ich weys von alders, das her ader dy seyne dar nicht recht czu haben. Vf sothane verbythunge vorwille ich mich, czu komen myt Im vor den Erfamen radt czu franckenford, wercke vnd gemeyne, fyne czu dirkennen lasen dy gerechtikeit. Vf sothan vorwilligunge behilt her feyn roer vnd gebrowchte sich nach als vor myt den andern gebowern czu Neder Jefsir gleich den hogen Jefsir vnd czelsdorffchen vnd lust andirn vmelegeden dorffern an demselben fehe bis so langhe, das is den Neder Jefsir myt gewalt gewert wart. Ouch bekanthe derselbe geczewg, das czwischen dem fehe vnd den krummen pfulen etc. ut in sequenti instrumento usque ad id. Diffe dingk syn gescheen im gerichte czu Treppelin, am Montage des XIIten tages des mondes Augusti, vme den mittag ader darbey, Nach crist gebort XIII hundert In dem LIII ten yare etc. Darbey sint gewest als geczeuge dy vorsichtigen, bescheiden leute claws trebach, Claws mulag, Erasmus scheper vnd Erasmus scherleyen, jubus gestichtes, darczu geruffen vnd geheiffchet. Des czu grosser sicherkeit vnd warer bekentnyfs haben wir vorgnanten Richter vnd scheppen an dissen vnfern bryf adir instrument vnfers pfarrers Ingefigil myt wytschaft lasen hanghen, des wyr vns dismol gebrouchen.

3. Allen den, die dissen vnfern brief adder dys Instrument sehen, horen adder lezen vnd besundern den is noet ist czu wissen, Wyr Richter vnd Scheppen des dorfs Güfe thun kunt vnd wissentlich, das vor vns in kegenwarticheit der vndirschreiben offinbar schriber vnd geczeuge ist in eigener person kegenwartik gewest der vorsichtige Matthis hoppengarte, vnser mittegesworn sceppe, der nicht ist in dem banne et cetera vt supra vsque. Des antwerte her vnd bekante in eydes stad, das im gedechte, ee wen der fehe hogen Jefsir czu den thumherrn quam van den herrn czu falkenhagen, alrethe doselbist dy gebuwer czu Neder Jefsir rechtikeit hatten, roer czu stofsen, czu gewynnen, czu kaueln vnd lust czu gebrowchen nach irem willen vf dem mehrgnanten fehe hogen Jefsir, ane ansprache vnd Infall der herrn von falkenhagen vnd des capittels von lubus vnd darnach von bisschhof borsnitz vnd beyden waldawer vnd eczliche czeit bey bisschhof cristofer von rotenhagen gerugelich befeffin, gewonnen vnd gebraucht haben, Vnd das sich dy herchaft in denselben geczeyten nicht mehr czu czogen noch gebrauchten an dem fehe hogen Jefsir, wan alleyn das wasser vnd der fiffche bynnen

den rore, vnd das dy grunt des fehes hogen Jefsir vnd roer von alders czu horethe den dorfern, dy an demselben fehe stossen, vnd das hatte gewert zo langhe, bis bisschof cristofer czu eczlicher czeyt an hub, myt gewaldt zcu weren sothan gud, aldir vnd recht. Ouch bekante derselbe geczeug Et cetera ut supra vlque. Diffe dynk sint gefcheen im gericht zeur Guse, am dinstage, des XIIIten tages des mondes augusti, vmme den mittag adir dobey, Nach crist gebort XIII hundert In dem LIIIten yare etc. ut supra. Darbey sint gewest als geczewge dy vorlichtigen, bescheiden lewte Tewes schulde, Symon pykow vnd Symon galo, leyen lubufs vnd mynsinchs gestichtes, darczu geruffen vnd geheiffchet. Des zcu grosfer sicherheit vnd warer bekentnyse haben wir vorgnanten Richter vnd scheppen an dissen vnfern brif adir Instrument vnfers pfarrers Ingefignil myt wyssen latsen henghen, des wir vns dismal gebrowchen.

Vnd Ich Johannes buffe etc. vt supra.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 65—67.

LX. Der Archipresbyter des Sitzes Beskow bekundet, daß der Müller aus der Treplinschen Mühle vor ihm eidlich ausgesagt, welchen Zins er von seinem Krautgarten bei der Treplinschen Mühle zu zahlen habe, am 13. März 1456.

Vniuersis et singulis presentes litteras nostras inspecturis Michael hinrici, Archipresbiter sedis Belskow, Publice recognoscimus, Quod coram nobis in iudicio, Anno M. CCCC. LVI, die vero XIII marcii, Constitutus Religiosus frater petrus, tamquam iudicus totius conventus fratrum Carthusiensium extra muros opidi frankenford siti, Conuenit iudicialiter honestum Gabrielem, molitorem olym in molendino dicto Treppelinsche möle, wlgariter obiciens sibi coram nobis nostrisque assessoribus de testimonio veritatis, Quod dictus Gabriel iudicialiter recognosceret, quid pro censu domino videlicet hans bernfeld suo temporalis de quodam orto caulium situm prope molendino memoratum dedisset annuatim. Qui sub iuramento constanter se annuatim sex pullos loco censuum a predicto orto dedisse atque porrexisse asseruit atque recognouit. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Presentibus etiam honorabilibus viris domino Thoma lindenberg, in Czaw plebano, Necnon domino Martino, Cappellano in Belskow, testibus ad premissa rogatis.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 72.